

**Kapitel 7: Ganz schön mobil**

- 1a** B1, D2, C3, A4  
Tamara und Leon wollen in ein Konzert gehen.
- 1b** Leon kommt zu spät, Tamara wartet auf ihn.
- 1c** A5, B1, C2, D4, E3, F6
- 2** 1F, 2A, 3C, 4B, 5D, 6E
- 4b** 2 ... wo hier das Kinderabteil ist.  
3 ... wann sie bei Mama sind.  
4 ... warum es hier so warm ist.  
5 ... wann der Zug in Berlin ankommt.
- 5a** Lösungsvorschlag:  
Könnten Sie mir sagen, wo ich Getränke kaufen kann?  
Darf ich fragen, wo ich das Bordbistro finde?  
Könnten Sie mir sagen, wann der Zug in Hannover ist?  
Entschuldigung, wissen Sie, wo die Toilette ist?  
Darf ich fragen, wo es Platz für einen Kinderwagen gibt?
- 6a** A5, B6, C2, D1, E3, F4
- 6c** Direkte Fragesätze:  
Braucht man für den E-Scooter einen Führerschein?  
Muss man auf dem E-Scooter einen Helm tragen?  
Ist eine Kautions nötig?  
Kann ich den Kundenservice immer telefonisch erreichen?  
Gibt es vielleicht einen bestimmten Parkplatz?  
Kann man mit Kreditkarte zahlen?  
Muss man 18 Jahre alt sein, wenn man etwas leihen möchte?  
Ist man bei der Fahrt versichert?  
Indirekte Fragesätze:  
Ich möchte gern wissen, ob ich das Auto überall abstellen kann.  
Und mich interessiert, ob man ein Fahrzeug reservieren kann.
- 6d** Simon fragt, ob man für den E-Scooter einen Führerschein braucht.  
Er möchte auch wissen, ob man auf dem E-Scooter einen Helm tragen muss.  
Und er fragt, ob eine Kautions nötig ist.

Ahmad interessiert, ob er den Kundenservice immer telefonisch erreichen kann.  
Bine fragt, ob es vielleicht einen bestimmten Parkplatz gibt.  
Jan möchte wissen, ob man mit Kreditkarte zahlen kann.  
Paulina interessiert, ob man 18 Jahre alt sein muss, wenn man etwas leihen möchte.  
Antoni fragt, ob man bei der Fahrt versichert ist.

- 8a** Jana kommt am Montag nach München und möchte Meike treffen.
- 8b** Sie treffen sich um ungefähr halb zwei bei Jana zu Hause.
- 8c** C
- 8d** an ... vorbei + Dativ, durch + Akkusativ, bis zu + Dativ, gegenüber von + Dativ
- 10a** Fahrräder; elektrische Fahrzeuge: E-Bikes oder E-Scooter; Seilbahnen
- 10b** Fahrräder: breite Radwege, viele Parkplätze, Ampeln für Radfahrer werden schnell grün  
E-Bikes und E-Scooter: machen Spaß, man ist schnell, meist nur für Freizeit und nicht für den Weg zur Arbeit  
Seilbahnen: in La Paz 10 Seilbahnlinien, umweltfreundlich, aber teuer
- 11a** Anna Franze: Fahrrad (eine halbe Stunde)  
Felix Pinto: Auto (30 Minuten), dann Zug (40 Minuten)  
Milan Juric: Bus, Straßenbahn und U-Bahn (50–60 Minuten)
- 13a** Lösungsvorschlag:  
A ... (nicht) pünktlich, abfahren  
B Mann, S-Bahn, telefonieren, konzentriert, warten  
C Sitzplatz, Laptop, Fenster, arbeiten, unterwegs  
D Bahnsteig, ICE, ankommen, schnell fahren, Achtung!
- 13b** 1C, 2A, 3B, 4D

- 13c** 1 ... weil zum Beispiel eine lustige und laute Reisegruppe im Zug ist oder weil jemand laut telefoniert.  
2 ... die Geschäftsfrau ihr Telefonat beendet hat.  
3 ... er ist in den falschen Zug gestiegen.  
4 ... jemand in der Tür stand und auf seinen Freund gewartet hat.  
5 ... er Verspätung hatte.  
6 ... zehn Minuten zu früh da.
- 14** Sie machen einen sehr langen Spaziergang. Sie sind in München an der Isar. Sie wollen nicht mehr laufen, weil sie müde sind. Sie wollen Fahrräder leihen/mieten.

- 15** 1A, 2D, 3E, 4C, 5B
- 16a** 1 geradeaus, 2 links, 3 am ... vorbei, 4 rechts, 5 durch
- 16b** 1 Sie sind falsch gefahren. Sie dachten, dass sie an der Königinstraße rechts fahren müssen.  
2 Beas Handy ist zu Hause, Lucas Akku ist leer.  
3 Saft

**Kapitel 8: Gelernt ist gelernt!**

**1b**

Wer?	Was?	Wie?	Warum?	einfach oder schwierig
Karl Eberl	Fotos bearbeiten	in einem Kurs	weil seine Frau sich über die Qualität der alten Fotos beschwert	eigentlich nicht so schwer, die Kursleiterin macht das ganz prima und hilft bei Problemen
Vera Stojka	Gitarre spielen	gebrauchtes Instrument gekauft; mit Videos aus dem Internet begonnen; einige probiert, den besten Kanal abonniert; ein Freund zeigt ihr, wie sie besser werden kann	wollte die Lieder von ihren Lieblingsbands spielen	nicht so einfach, man braucht viel Disziplin; man muss üben

**1c**

Wer?	Was?	Wie?	Warum?	einfach oder schwierig
Finn Steger	(gut) schwimmen	mit der Mutter von seiner Freundin	wollte so gut schwimmen wie seine Freundin	schwierig war es am Anfang ins Wasser zu springen; jetzt: leicht
Moritz Ambach	Chinesisch lernen	zuerst allein mit Computerprogramm; später insgesamt 10 Sprachkurse gemacht	war beruflich in China und das Land hat ihn fasziniert	allein lernen ist sehr schwer, auch sonst nicht leicht (besonders Aussprache und Schrift)
Miriam Polat	einen Garten haben	hat einfach angefangen, dann Bücher gelesen und andere gefragt	wollte schon immer einen Garten haben; im Gemeinschaftsgarten jetzt möglich	nicht leicht, Blumen und Gemüse zu pflanzen

- 3a** A Mona: 6, 4 – B Schrauber: 5, 2 – C janjan02: 1, 3

- 4a** A der Lernhelfer, B eule93, C ka\_otin13, Erikson123

- 4b** 2 die Prüfung als Chance sehen: Zeigen, was man kann  
3 auch „offene Zeiten“ im Lernplan lassen, Aktivitäten wie „Freunde treffen“ und „Sport“ notieren  
4 tief durchatmen  
5 freundlich mit dem Prüfer oder der Prüferin reden

- 6 von deiner Nervosität erzählen  
7 eine lange Pause und etwas ganz anderes nach der Arbeit machen  
8 einen Tag pro Woche freimachen  
9 viel trinken (Mineralwasser mit Zitrone)  
10 regelmäßig essen, aber kleine Portionen und keine fetten Sachen

**6b**

Beruf	Aufgaben	Arbeitszeiten	Vorteile	Nachteile
Gebärdendolmetscher	sorgt für eine gute Kommunikation zwischen Menschen; dolmetscht bei Konferenzen, Behörden oder privaten Feiern; begleitet gehörlose Menschen zum Arzt; dolmetscht für Gebärdentelefon	Montag bis Mittwoch selbstständig, Donnerstag und Freitag stundenweise fest/angestellt	jeden Tag andere Aufgaben	es war schwierig zu lernen neutral zu bleiben
Programmiererin für App zum Sprachenlernen	eine App zum Sprachenlernen programmieren; mit Autoren zusammenarbeiten; Übungen und Aufgaben programmieren	Vollzeit	kann leicht speichern, was die Lernenden in die App sprechen und schreiben	sinnvolles Feedback funktioniert noch nicht gut
freiberufliche Übersetzerin	sehr unterschiedlich: offizielle Dokumente, Prospekte, Kataloge oder Verträge für ausländische Firmen, Filme übersetzen	manchmal von morgens um 10 Uhr bis Mitternacht	ihre eigene Chefin, Filme übersetzen macht Spaß	manchmal wenige Aufträge und Sorgen, wann der nächste Auftrag kommt

**7a** 1B, 2C, 3D, 4A

- 7c** 1 Was für einen Kurs  
2 Was für Filme  
3 Was für ein Buch  
4 Mit was für einer App  
5 Was für eine Ausbildung  
6 Was für Videos

**7d** Lösungsvorschlag:  
Was für ein Handy hast du?  
Was für Filme siehst du am liebsten?  
Was für einen Computer möchtest du kaufen?  
In was für Konzerte gehst du?

**8a** 1a: k, 1b: g, 2a: k, 2b: g, 3a: t, 3b: d, 4a: t, 4b: d, 5a: p, 5b: b, 6a: p, 6b: b

**9a** Den Verein „Nachbarn für Nachbarn“ gibt es seit 10 Jahren. Es gibt über 20 Projekte und über 50 Freiwillige. Man kann bei Aktionen mitmachen oder ein eigenes Projekt starten.  
Projekte: Senioren als Babysitter in Familien bringen; Hilfe bei Dingen, die man gut kann, anbieten gegen Essen tauschen; Dinge gemeinsam mit passendem Werkzeug reparieren

- 9b** *Lösungsvorschlag:*  
 Was ist ein Repair-Café?  
 Wer repariert die Sachen?  
 Wer bringt seine Sachen dorthin?  
 Welche Sachen bringen die Leute?  
 Wie viel kostet eine Reparatur?  
 Wo ist das Café?  
 Wann hat das Café geöffnet?  
 Kann man dort auch etwas essen und trinken?
- 9c** Wer repariert die Sachen?  
 Wer kann seine Sachen dorthin bringen?  
 Welche Sachen bringen die Leute?  
 Wie viel kostet eine Reparatur?  
 Wer kann mitmachen?  
 Kann man dort selbst etwas lernen?  
 Gibt es eine Website?  
 Wo ist das Café?  
 Wann hat das Café geöffnet?
- 9d** 1 Andreas Stamm organisiert die Treffen im Repair-Café und hilft auch bei Reparaturen.  
 2 Die Reparatur selbst ist umsonst, man muss nur das Material bezahlen.  
 3 Das Repair-Café hilft bei der Wahl von einem neuen Gerät.  
 4 jeder  
 5 neben der Sporthalle.
- 10a** 1f (für Schülerinnen und Schüler), 2r, 3f (am Nachmittag), 4r
- 10b** Phase 1: 2, 7, 9, 11  
 Phase 2: 1, 3, 4, 8  
 Phase 3: 5, 6, 10, 12
- 12b** 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, evtl. auch 14
- 13a** Sie helfen Fiona bei der Vorbereitung ihrer Präsentation für den Deutschkurs. Sie zeigen ihr zwei Möglichkeiten. Fiona findet es schwer, vor der Gruppe frei zu sprechen.
- 13b** 1L, 2L, 3M, 4L, 5M, 6L, 7M, 8M
- 14a** *Lösungsvorschlag:*  
 1 laut sprechen, 2 die anderen ansehen, 3 sich bewegen, 4 klar und deutlich sprechen, 5 beim Sprechen Pausen machen, 6 nicht vom Zettel ablesen, 7 im Stehen präsentieren, 8 sich entspannen, 9 ruhig atmen, 10 viel lächeln
- 14b** Max hat alle Tipps umgesetzt, Luca keine.

## Kapitel 9: Sportlich, sportlich

- 1a** A: die Fußballschuhe, Fußball spielen  
 B: das Paddel, Kajak fahren  
 C: das Mountainbike, Mountainbike fahren  
 D: der Schläger, Tennis spielen  
 E: der Volleyball, Volleyball spielen  
 F: das Surfbrett, surfen  
 G: die Taucherbrille, tauchen  
 H: die Matte, Yoga machen  
 I: der Helm, reiten  
 J: der Skistock, langlaufen (von: der Skilanglauf)
- 1b** Alina: 2, 3, 5; Milan: 1, 4, 6; Saskia: 2, 3
- 3a** *Lösungsvorschlag:*  
 liest alles über die Person/Sache, abonniert Social-Media-Angebote, hängt Poster im Zimmer auf, lässt sich ein Tattoo mit dem Namen machen, kauft alle CDs/DVDs/Bücher/T-Shirts/Merchandise usw., bekommt Herzklopfen, will ein Autogramm ...
- 3b** *Lösungsvorschlag:*  
 A: ... zu einem Spiel und tragen Fankleidung (Trikots, Schals, Basecap). Sie haben gute Laune.  
 B: Fans jubeln beim Spiel im Stadion. Sie tragen Fankleidung.  
 C: Zwei Fußballfans in Fankleidung verlassen das Stadion. Sie sehen unglücklich aus.
- 3c** A3, B1, C2
- 3d** Begeisterung:  
 Das war großartig.  
 Wahnsinn!  
 Ich glaub es nicht, das ist super!  
Hoffnung:  
 Das nächste Mal klappt es bestimmt.  
 Ich hoffe, dass wir heute gewinnen.  
 Hoffentlich schaffen sie es!  
Enttäuschung:  
 Das kann doch nicht wahr sein!  
 Echt blöd!  
 Das ist wirklich eine Katastrophe.  
 Das ist echt schade.
- 5a** Der Kommentar von Bällchen ist kritisch, die anderen Kommentare sind positiv.
- 5b** 1E, 2D, 3A, 4B, 5C

**5c** *Lösungsvorschlag:*  
 A: Es regnet stark, trotzdem geht sie joggen.  
 B: Sie hat gewonnen, deshalb bekommt sie eine Medaille.  
 C: Er hat seinen Arm gebrochen, trotzdem spielt er Tennis.  
 D: Ihre Mannschaft hat verloren, deshalb sind sie enttäuscht.

**7b** 1 Alexandra Maria Lara (Schauspielerin);  
 2 Eric Frenzel (Skifahrer); 3 Karoline Herfurth (Schauspielerin); 4 Moritz Bleibtreu (Schauspieler); 5 Patrick Lange (Triathlet); 6 Daniel Brühl (Schauspieler)

**8a** Amelie: 1, 4; Selina: 2, 3, 5

**8b** 1B, 2C+A, 3B+A

**9a** zustimmen:  
 Okay, das machen wir. / Einverstanden.  
 Super, das ist eine (sehr) gute Idee.  
 Ja, das passt mir gut. / Ja, da kann ich.  
ablehnen:  
 Tut mir leid, ich habe keine Lust/Zeit.  
 Leider geht es am ... nicht. / Am ... kann ich leider nicht.  
 Wollen wir nicht lieber...?

**10a** Amelie beantwortet nicht, ob man dort etwas zu essen kaufen kann.

**10b** den Gästen, euch Helme

**10c** geben, erklären, zeigen, kaufen, schicken, leihen, empfehlen, schenken

**10d** 1 Amelie schickt Selina Informationen und schenkt ihr Sportschuhe.  
 2 Das Team zeigt euch den Park und erklärt euch die Regeln.  
 3 Die Trainer empfehlen den Kletterern bequeme Hosen und geben ihnen viele Tipps.

**11a** Dativ vor Akkusativ, Akkusativ = Pronomen → Akkusativ vor Dativ

**12a** A: im Osten von D / wandern, klettern / Wandern nach Tschechien möglich, Orte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, großes kulturelles Angebot  
 B: in CH im Kanton Schwyz, 30 min von Zürich / Wanderungen, Bergtouren, Skifahren / Seilbahn und Flying Fox benutzen

C: in A im Bundesland Salzburg 40 km von der Stadt Salzburg / mit Führer 1,5 Std. in Höhle wandern / fast immer unter 0 Grad, zu Fuß, mit Bus und Seilbahn erreichbar  
 D: in D von der Ostsee bis Bayern / Fahrrad fahren, wandern, übernachten / 1393 km ehemaliges Grenzgebiet, heute mit seltenen Pflanzen und Tieren

**13a** 1b, 2c, 3c

**14b** 1a, 2b, 3c, 4c

**14c** kleine Tasche, Helm, Geldbeutel, Getränk, Apfel

**15a-b** 2, 4  
 Korrektur 1.: Bea weiß nicht, dass ...  
 Korrektur 2.: ... alles falsch gemacht.

**16a** *Lösungsvorschlag:*  
 Hallo Bea, ich bin's, Christof.  
 Christof, vom Klettern.  
 Hast du Lust, mit mir in den Kletterpark zu gehen?  
 Ja, klar mit mir.  
 Morgen um drei. Wäre das okay?  
 Toll, ich freue mich!  
 Wir sehen uns also morgen.  
 Ciao Bea.

## Plattform 3

**1** Die Lösung findet sich auf der Kopiervorlage.

**8a** A3, B4, C6, D1, E5, F7, G2

**8b** 1b, 2b, 3b, 4b, 5b

## Kapitel 10: Zusammen leben

**1a** *Lösungsvorschlag:*  
 Mir gefällt das Haus in den Bergen am besten, weil ich die Natur liebe. Am wenigsten gefällt mir der Bauwagen, das ist mir zu klein und zu chaotisch.

**1b** *Lösungsvorschlag:*  
 A Auf dem Bauernhof in den Bergen ist man mitten in der Natur und relativ weit von Nachbarn und anderen Menschen entfernt.  
 B Ein Tiny House braucht nur sehr wenig Platz und man muss gut überlegen, was man besitzen will.

C In einem Hausboot erlebt man die frische Luft, das Wasser und die Jahreszeiten intensiv.

D ... und es gibt nur Platz für die Häuser und zwei Einwohner.

E Das Leben ohne Luxus in einer Wagenburg ist einfach, oft anstrengend und unbequem, aber alle Bewohner bilden eine Gemeinschaft.

- 2a** 1 oft einsam, wohnen zu zweit, interessante Vögel – erwachsene Kinder, leben in Kiel, Kollegen vom Nationalpark  
 2 einfach gemütlich, tolle Atmosphäre, im Winter etwas kalt – Freunde, die zu Besuch kommen  
 3 genug Platz, man muss gut organisieren, immer aufräumen – seine Freundin  
 4 weit weg, schön, nicht langweilig, viel Arbeit – die Nachbarn  
 5 einfach, schön, anstrengend, im Winter kalt, viel draußen – Bewohner wie große Familie

**3b** 1B, 2A

**3c** 1r, 2r, 3r, 4f (Sie zeigt ihm die Blumen in der eigenen Wohnung.)

**4a** auf eine Bitte reagieren:

Ja, gerne.

Kein Problem!

Natürlich, das mache ich gern.

Schade, das geht leider nicht.

sich entschuldigen:

Das kommt nicht mehr vor.

Entschuldigung.

Verzeihung.

- 4b** 1A: Die Nachbarin leiht sich beim Nachbarn eine Zwiebel  
 1B: Der Müll steht vor der Tür und stinkt.  
 2A: Die Nachbarin fragt, ob der Nachbar ein Päckchen annehmen kann. Sie kommt es abends abholen.  
 2B: Der Hund bellt auf dem Balkon.

**5a** Am 18. 7. machen die Hausbewohner ab 15 Uhr ein Sommerfest. Essen und Trinken bringt jeder mit. Jemand muss den Hof aufräumen. Herr/Frau/Familie Schmidt im 3. Stock organisiert alles.

**5c** Satz 1 – Bild 4

Satz 2 – Bild 1

Satz 3 – Bild 5

weitere Sätze:

2 Sie stellen den Roller an/vor den Baum.

3 Sie stellen die Kerze auf den Tisch.

6 Sie stellen die Tasse auf den Tisch.

7 Sie legen die Zeitung(en) unter die Bank.

8 Sie legen den Ball vor die Garage.

9 Sie stellen den Blumentopf neben den Tisch.

**6a** Lösungsvorschlag:

eine Wohnung suchen, Kisten packen, einen Umzugswagen mieten, sich anmelden, allen die neue Adresse mitteilen, einen Nachsendeantrag stellen, Helfer suchen ...

**6b** B

**6c** Melly wohnt jetzt in Heidelberg in Veras Zimmer. Ihr Problem ist, dass ein Zeugnis für die Anmeldung an der Uni in Heidelberg gefehlt hat.

Vera wohnt jetzt in Fribourg in Mellys Zimmer. Ihr Problem ist, dass sie sich am ersten Tag im Zentrum verlaufen hat. Sie kann nicht so gut Französisch.

**6d** 1D, 2A, 3E, 4B, 5C

**7a** 1 früher, einmal, 2 früher, oft, 3 jetzt

**7c** 2 Wenn, 3 Als, 4 wenn, 5 Als

**7d** Lösungsvorschlag:

1 Als ich ein Kind war, habe ich viel im Garten gespielt.

2 Wenn ich allein zu Hause war, hatte ich Angst.

3 Als ich das erste Mal in Japan war, war ich begeistert.

4 Wenn ich meine Großeltern besucht habe, habe ich immer zu viel Kuchen gegessen.

5 Als ich das erste Mal Geld verdient habe, habe ich mir ein Handy gekauft.

6 Wenn ich Ferien hatte, bin ich mit meinen Eltern nach Italien gefahren.

**9a** 1 Melly kommt aus der Schweiz.

2 Melly und Vera sind Studentinnen.

3 Sie haben ihre Wohnungen getauscht.

4 Vera vermisst ihre Freundinnen.

- 9b** 2 Sie studiert an der Uni | und arbeitet abends in einem Café.  
3 Vera hat sich in Fribourg verirrt | und musste nach dem Weg fragen.  
4 Vera hat in der Schule | nicht so gut Französisch gesprochen.
- 10a** Ninas Katze hat Junge bekommen und sie sucht einen Platz für sie. Sie ruft Freunde an, aber keiner möchte ein Kätzchen nehmen.
- 10b** Anne: viel unterwegs, Kätzchen wäre zu viel allein  
Tanja: Dirk hat eine Katzenallergie  
Sven: sein Vermieter erlaubt es nicht
- 10d** *Lösungsvorschlag:*  
Ich hatte einen Hund. Sein Name war Alf. Er wurde 12 Jahre alt. Wir hatten viel Spaß mit ihm. Er war immer da, wenn ich traurig war. Wir hatten nie Probleme mit ihm. Leider war er die letzten zwei Jahre sehr krank und wir mussten oft zum Tierarzt.
- 11b** 1f, 2r, 3r, 4f, 5f
- 12a** A 320km in 14 Tagen, B Ein neues Zuhause
- 12b** 1A, 2A, 3A, 4A  
Text A hat den besseren Stil, weil er abwechslungsreich gestaltet ist.
- 13a-b** *Lösungsvorschlag:*  
Sie räumen auf und Luca bringt den Müll runter. Sie sind müde und haben bei der Party zu viel (Alkohol) getrunken. Anna, Bea und Max sagen Luca, er soll Bananen, Essiggurken, Tomatensaft und sauren Hering einkaufen.
- 14b** 1f, 2f, 3r, 4r, 5f
- 15a** 2, 3, 5, 6

## Kapitel 11: Wie die Zeit vergeht!

- 1b** mit 10 Jahren: der Mutter bei der Arbeit im Kiosk helfen, mit Freunden draußen sein und spielen  
mit 17 Jahren: Musik, die Beatles, Beatles-Konzert  
mit 22: mit dem VW-Bus unterwegs, Heirat  
mit 34 Jahren: Ausflüge mit der Familie  
mit 47 Jahren: Arbeit mit dem Computer  
mit 69 Jahren: Gitarre (in seiner Band) spielen

- 2a** *Lösungsvorschlag:*  
im Beruf: Karriere machen, Stress haben, Überstunden machen ...  
als Vater/Mutter: viel Schlaf brauchen, Sorgen haben, sich um die Kinder kümmern, mit den Kindern spielen/lernen, ...  
als Rentner/-in: Zeit haben, Reisen machen, auf Enkel aufpassen
- 3a** A. Adams: Krankenschwester, arbeitet oft nachts und am Wochenende, hat drei Kinder  
D. Unger: hat ein eigenes Geschäft; macht das fast allein: verkaufen und Büroarbeit, hat nur am Sonntag frei, dann sehr müde  
S. Lorenz: Studentin, arbeitet halbtags in einem Büro; arbeitet, ist an der Uni oder lernt
- 3b** 1 S. Lorenz, 2 D. Unger, 3 A. Adams, 4 A. Adams, 5 S. Lorenz, 6 D. Unger
- 4a** A: würden ... unternehmen, würden ... machen, wären mehr in der Natur  
B: hätten mehr Zeit, würden ... schlafen, würden ... reisen
- 5a** *Lösungsvorschlag:*  
Kollegen/keine Ruhe, Chef/Überstunden, Handy, Ehefrau, Rücken
- 5b** 1 Kollegen/keine Ruhe, 2 Handy, 3 Chef, 4 Stau
- 7a** Sie planen eine Kajak-Tour.  
Thilo: 1., 4., 6.; Linda: 2., 5.; Mereth: 3.
- 7b** 1E, 2D, 3A, 4B, 5F, 6C
- 7c** 1 an, 2 um, 3 auf, 4 auf, 5 auf, 6 mit
- 9a** Milan ärgert sich, weil die Prüfung verschoben ist.
- 9b** wo(r) + Präposition: Frage nach Dingen und Ereignissen  
Präposition + Fragewort: Frage nach Personen
- 9c** Mit wem; Auf wen; Worauf
- 10a** 1 Freunden, 2 Ausflug, 3 vier, 4 Kajak

- 11b** Text A: 1 zu Fuß gehen, 2 Anzeige, 3 Brot, 4 Supermarkt, 5 Heizung, 6 Internet  
Text B: 1 Zeitung, 2 Dorf, 3 Gemüse, 4 Auto, 5 Winter 6 Computer
- 12a** Ae, Bf, Cd, Dc, Eb, Fa
- 12b** 1b, 2a, 3e, 4c, 5f, 6d
- 13** Bea muss Koffer und Kisten packen, aber sie würde gern auf dem Bett liegen und schlafen oder draußen sein und spazieren gehen.  
Max muss für die Uni lernen, aber er würde gern am Handy spielen oder seine Freundin treffen.  
Luca muss die Wohnung putzen, aber er würde gern die Zeitung oder ein Buch lesen und Pizza essen.
- 14a** 1 Eis gegessen, 2 gelesen, 3 Pizza gegessen, 4 im Café getroffen
- 15a** A4, B3, C2, D1
- 15b** Der frühe Vogel fängt den Wurm.

## Kapitel 12: Gute Unterhaltung!

- 1a** A4, B5, C1, D3, E2
- 1b** Lösungsvorschlag:  
1 In welchem Jahr spielt die Serie „Babylon Berlin“?  
2 Wie viele Werke kann man in der Hamburger Kunsthalle sehen?  
3 Wie heißt Gronkh wirklich?  
4 Wie viele Tage hat König Ludwig II. in seinem Schloss gewohnt?  
5 Wer hat den Roman „Die unendliche Geschichte“ geschrieben?
- 1d** 1 Schloss Neuschwanstein: interessante Führung, zu voll, ein bisschen stressig  
2 Gronkh: Mann: schaut die Videos gerne an, spielt aber lieber selbst; Frau: lustig, manchmal braucht er lang, wenn er etwas sucht  
3 Unendliche Geschichte: Frau 1: Anna liest gerade das Buch, Frau 1 hat als Kind das Buch auch gelesen, tolle Fantasiewelt; Frau 2: Buch und Film haben ihr super gefallen

4 Hamburger Kunsthalle: Mann: schlägt Museumsbesuch vor, war lange nicht mehr da; Frau: tolle Ausstellung über Fotokunst, alte Bilder und Gemälde sieht sie gern, Führung um 11 Uhr  
4 Babylon Berlin: Frau: Mann sieht müde aus; Mann: einige Folgen angesehen, Serie ist echt spannend und interessant, Berlin vor 100 Jahren, ist spät ins Bett gekommen

- 3b** Rock im Park
- 3c** Wacken: Metal und Hardrock, 220 € (3 Tage)  
Rock im Park: meistens im Juni, 149 € (3 Tage)  
Apple Tree: 1.–4. August, 90 € (4 Tage).
- 4a** Lösungsvorschlag:  
Unterkunft: bei Freunden / auf dem Campingplatz / im Hotel / in einer Pension / in der Jugendherberge übernachten, das Doppel-/Einzel-/Mehrbettzimmer, die Privatunterkunft, die Übernachtung, eine Unterkunft reservieren/buchen, das Zelt mitnehmen/aufbauen, ...  
Vor der Abfahrt: Tickets kaufen/ ausdrucken, für Haustiere sorgen, Handy aufladen, Freunde/Familie informieren, ...  
Fahrt: mit dem Auto/Bus/Zug fahren, andere mitnehmen, eine Mitfahrgelegenheit suchen, Fahrkarten kaufen, tanken, ...  
Verpflegung: Getränke und Essen einpacken/mitnehmen / auf dem Festival kaufen, ...  
Gepäck: der Rucksack, der Koffer, die Tasche, bequeme Kleidung, Sonnenschutz, Sonnenbrille, ...
- 4b** A: Gepäck, B: vor der Abfahrt, C: Fahrt, D: Verpflegung, E: Unterkunft
- 4c** Personen, Singular, Sachen
- 4d** 1 jemand, 2 niemand, 3 etwas, 4 man, 5 alles, 6 nichts
- 6a** Lösungsvorschlag:  
Ich höre gern Pop.  
Ich höre jeden Abend Musik.  
Ich war erst auf einem Konzert: auf dem letzten Konzert von Ed Sheeran.  
Ich möchte gern Adele live sehen.

- 7b** *Lösungsvorschlag:*  
 A: Ein bekannter Radiosprecher war nachts bei seiner kranken Tochter. Als er die Nachrichten lesen sollte, ist er eingeschlafen und die Hörer hörten zwei Minuten lang nichts.  
 B: Ein Mann hat auf einem Flohmarkt für 8 Euro ein schönes Bild gekauft. Er hat es einer Expertin gezeigt und erfahren, dass das Bild einen Wert von 8.000 Euro hat.  
 C: Eine Band hat in Graz ein Konzert gegeben, aber plötzlich hatte die Sängerin keine Stimme mehr. Die Fans haben die Lieder selbst gesungen. Die Band hat sich mit einem Getränk für jeden bedankt.
- 7c** 1B, 2D, 3A, 4C
- 7d** 2 Karl T. ist der Sammler, der das Bild „See am Abend“ gekauft hat.  
 3 Jetzt hat er ein wertvolles Bild, das nicht teuer war.  
 4 Gestern war ich bei einem Konzert, das mir super gefallen hat.  
 5 Die Band freut sich über die Zuschauer, die nach jedem Lied klatschen.
- 8a** 2 darf, den Einsatz, verpassen; 3 möchte, das Konzert; 4 kenne, die Band; 5 lese, die Zeitung
- 8b** 1 die, kauft; 2 den, verpassen darf; 3 das, besuchen möchte; 4 die, kenne; 5 die, lese
- 8c** 1 Mira ist eine Kollegin, die ich schon lang kenne.  
 2 Norberto und Miguel sind Freunde, die ich oft treffe.  
 3 Gustav ist ein Freund, den ich lang nicht gesehen habe.  
 4 Lara ist das Kind, das ich sehr nett finde.  
 5 Namika ist die Musikerin, die ich gern höre.  
 6 Elyas M'Barek ist der Schauspieler, den ich gern mag.
- 9a** *Lösungsvorschlag:*  
 Wie heißt der Sänger, der das Lied „Achterbahn“ singt? (Clueso)  
 Wie heißt die deutsche Triathletin/Sportlerin, die den Ironman Hawaii gewonnen hat? (Anne Haug)  
 Wie heißt das Bild von Picasso über den Krieg, das in Madrid im Museum hängt? („Guernica“)

Wer ist der spanische Schauspieler, den alle im James-Bond-Film „Skyfall“ gesehen haben? (Javier Bardem)  
 Wie heißt der österreichische Schauspieler und Oscar-Preisträger, der in den USA lebt und den alle so gut finden? (Christoph Waltz)

- 10a** *Lösungsvorschlag:*  
 Ich war in der Ausstellung von dem Graffiti-Künstler Banksy in Madrid. Das war wirklich toll. Seine Graffitis sind faszinierend und oft sehr kritisch.
- 10b** 2
- 10c** 1B, 2E, 3D, 4A, 5C
- 12b** Anna malt ihren Lieblingsstrand. Sie ärgert sich, weil alle ihr sagen, was auf dem Bild fehlt.
- 12c** 1 ein Boot, gefällt; 2 Menschen, alleine; 3 schöne Haus, übernachtet, den Strand
- 13a** 1 Luca, 2 Max, 3 die neue Mitbewohnerin

## Plattform 4

- 1** Die Lösung findet sich auf der Kopiervorlage.
- 2a** *Lösungsvorschlag:*  
Bild A:  
 1 Der Mantel hängt an der Wand.  
 2 Der Teppich liegt unter dem Tisch.  
 3 Die Teller stehen im Schrank.  
 4 Die Geldbörse liegt auf dem Stuhl.  
 5 Der Blumentopf steht auf dem Schrank.  
 6 Die Bücher stehen im Regal.  
 7 Öl, Essig, Salz und Pfeffer stehen auf dem Tisch.  
 8 Die Tasche liegt auf dem Boden.  
 9 Die Flaschen stehen im Regal.  
 10 Die Gläser stehen im Schrank.  
Bild B:  
 1 Die Katze sitzt auf dem Sofa.  
 2 Das T-Shirt liegt auf dem Sofa.  
 3 Die Jacke liegt auf dem Sofa.  
 4 Die Wasserflasche steht auf dem Tisch.  
 5 Die Gläser stehen auf dem Tisch.  
 6 Die Blumentöpfe stehen in der Ecke.  
 7 Ein Buch liegt auf dem Boden vor dem Sofa.  
 8 Die Brille liegt auf dem Buch.  
 9 Die Stühle stehen am Tisch.

- 3a** *Lösungsvorschlag:*  
Als ich das erste Mal im Ausland war, ...  
..., konnte ich die Sprache noch nicht gut.  
..., habe ich mich geärgert.  
Wenn ich in der Schule eine schlechte  
Note hatte, habe ich mich geärgert.  
Ich war in der fünften Klasse, ...  
..., als ich meine beste Freundin / meinen  
besten Freund kennengelernt habe.  
..., als wir im Kurs ein Lied auf Deutsch  
gehört haben.  
Wir kochen immer zusammen, wenn ich  
meine Familie treffe.  
Ich habe mich gefreut, ...  
..., als ich meine beste Freundin / ...,  
meinen besten Freund kennengelernt  
habe.  
..., als wir im Kurs ein Lied auf Deutsch  
gehört haben.

- 8a** die ersten drei wenn-Sätze